

Niederlage hinnehmen. Diesmal aber wurde sein Wagemut in einer Schwarzpartie gegen Lubbe nach einem sehenswerten Qualitätsoffer belohnt.

Die vier »Prinzen«, die Hoffnungsträger des DSB, mischten allesamt vorne mit und sind kaum zu besiegen. Vor allem Alexander Donchenko konnte sich gut in Szene setzen, der Lohn war ein ausgezeichnete 4. Platz.

Der knappe Einlauf zeigt auch die Ausgeglichenheit der Meisterschaft, vor allem in der Spitze. Es gab viele Remis-Partien, aber zu einem hohen Teil waren diese ausgekämpft, wurden die Partien auf hohem technischem Niveau geführt. Zu viel Risiko zahlt sich nicht immer aus, das Turnier dauert lang, und wie Klaus Bischoff in einer ersten Stellungnahme zugab: »es gehört auch immer eine Portion Glück hinzu ...«

... und unsere badischen Teilnehmer?

Fünf Spieler aus unserem Verband waren in dem Feld der 40 Männer und zwei Frauen vertreten. Titelchancen wurden dabei nur **Rainer Buhmann** (SV 1930 Hockenheim, Foto rechts) zu Recht eingeräumt. Wobei Daniel Fridmann als einziger 2600er die Rolle des Favoriten inne hatte.

Der Hockheimer hatte am Ende aber zu viele Remispartien gespielt, um nach der Krone greifen zu können.

Dennis Wagner (SV 1930 Hockenheim, Foto rechts), einer der »Schachprinzen«, gehörte mit zum Verfolgerfeld des neuen Meisters – sieben Spieler kamen dabei auf 6 Punkte –; auf Rang 7 hat er alle in ihn gesetzten Erwartungen bestätigt.

Jörg Schlenker (SC Donaueschingen) wird mit Platz 25 bei 4,5 Punkten sehr zufrieden gewesen sein. Schon die Teilnahme war ja für ihn bereits ein Erfolgserlebnis. Im internen badischen Vergleich ließ er **Hajo Vatter** (SC Untergrombach, 4 Punkte, Platz 28) hinter sich.

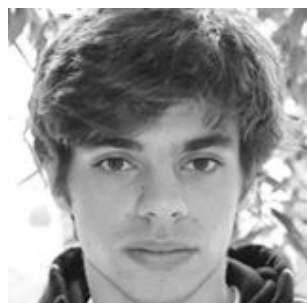


Hans Joachim Vatter
(SC Untergrombach)

Beide hatten aber den Höhepunkt in dem Turnier. Hajo Vatter kam in der 1. Runde zu einem Remis gegen den späteren Deutschen Meister, und Jörg Schlenker gewann in der 6. Runde im badischen Duell gegen Hajo.



Jörg Schlenker
(SC Donaueschingen)



Jaroslaw Krassowickij (BG Buchen, 4,5 Punkte, Platz 26, Foto links). Der Buchener hatte bei je drei Siegen, Remisen bzw. Niederlagen eine total ausgeglichene Bilanz.

An der Meisterschaft nahmen mit



WGM Zoya Schleining (Düsseldorfer SK) und WFM Nadja Jussupow (SK Krumbach) zwei Damen teil. Zoya Schleining spielte ein gutes Turnier und kam mit 4,5 Punkten auf Platz 21.

Das Abschneiden unserer Vertreter bei dieser Deutschen Meisterschaft entspricht in etwa den Prognosen. Die Spieler des BSV können also mit gutem Gewissen behaupten: wir waren erfolgreich.

Zoya Schleining

Abschlusstabelle nach der 9. Runde

Rg.	Name	Titel	TWZ	Verein	Punkte
1	Klaus Bischoff	GM	2500	SF Katernberg	6,5
2	Rainer Buhmann	GM	2580	SV Hockenheim	6,0
3	Felix Graf		2481	FC Bayern München	6,0
4	Alexander Donchenko	IM	2467	SK 1858 Gießen	6,0
5	Martin Krämer	GM	2542	SF Berlin	6,0
6	Rasmus Svane	IM	2445	Hamburger SK	6,0
7	Dennis Wagner	IM	2472	SV Hockenheim	6,0
8	René Stern	IM	2509	SK König Tegel	6,0
9	Daniel Fridman	GM	2614	SV Mülheim-Nord	5,5
10	Hagen Poetsch	IM	2468	SF Schöneck	5,5
11	André Oberhofer		2329	Caissa Schwarzenbach	5,5
12	Matthias Blübaum	IM	2514	SV Werder Bremen	5,5
13	Sebastian Plischki	IM	2436	SV Bückburg	5,5
14	Michael Kpylov	IM	2457	SK Norderstedt	5,5
15	Nikola Lubbe		2432	SF Neuberg	5,0
16	Alexej Litwak	FM	2230	Oberhausener SV	5,0
17	Tobias Jugelt	IM	2429	SV Werder Bremen	5,0
18	Christian Braun	IM	2362	DJK Aufwärts Aachen	4,5
19	Johannes Carow	FM	2375	SF Heidesheim	4,5
20	Ralf Schöne	IM	2345	TSG Neuruppin	4,5
21	Zoya Schleining	WGM	2377	Düsseldorfer SK	4,5
22	Hartmut Zieher		2300	Hamburger SK	4,5
23	Frank Schwarz		2249	Preetzer TSV	4,5
24	Malte Colpe		2338	Hamburger SK	4,5
25	Jörg Schlenker		2217	SCC Donaueschingen	4,5
26	Jaroslav Krassowickij	FM	2381	BG Buchen	4,5
27	Roland Pfretzschner	FM	2232	SK König Plauen	4,0
28	Hans-Joachim Vatter	FM	2288	SC Untergrombach	4,0
29	Frank Schellmann	CM	2098	DBSB	4,0
30	Hendrik Tabatt		2303	Caissa Schwarzenbach	4,0
31	Claus Seyfried		2185	Stuttgarter SF	4,0
32	Johannes Paul		2227	SG AE Magdeburg	3,5
33	Herbert Bastian	IM	2339	SV Saarbrücken	3,5
34	Vitali Braun	FM	2403	SC Gliesmarode	3,5
35	Dr. Dmitrij Marcziter	FM	2265	DJK Aufwärts Aachen	3,5
36	Reinhold Müller	FM	2249	Caissa Schwarzenbach	3,0
37	Rick Frischmann		2230	Caissa Schwarzenbach	3,0
38	Kevin Schreiber		1920	SC Mecklenb. Springer	3,0
39	Simon Commercon		2187	TSG Mutterstadt	2,5
40	Nadja Jussupow	WFM	2156	SK Krumbach	2,5
41	Thomas Lochte		2141	SK Weilheim	2,5
42	Prof. Dr. Sören Bär		2139	USG Chemnitz	1,5

Mannschafts-EM:

Nationalmannschaften nominiert

Am 19. September hat der Deutsche Schachbund auf seiner Homepage die namentliche Nominierung der Teams für die **Mannschafts-Europameisterschaft** in Warschau (7. bis 18. November) bekannt gegeben. Bei den Männern ist überraschend **David Baramidze** (Elo 2608 [Jahrgang 1988]) im Quintett vertreten, das in der polnischen Hauptstadt den Titel verteidigen muss. Von den sensationellen Europameistern 2011 hat DSB-Sportdirektor Uwe Bönsch mit **Arkadij Naiditsch** (2710/1985)], **Georg Meier** (2630/1987) und **Daniel Fridman** (2614/1976) erneut das Vertrauen geschenkt. Dazu kommt **Igor Khenkin** (2617/1968)], der im Vorjahr bei der XXXX. Schacholympiade in